TROTZ HASEN SATT, ERGEBNISSE EHER „MAU“!

Bericht der Landesgruppe Bayern über die 3. Frühjahrs-AP vom 26. - 27.04.2019 in Aich bei Fürstenfeldbruck

Eine Vielzahl von gemeldeten AP-Hunden für 2019 machte es erforderlich eine zusätzliche Anlagenprüfung im Frühjahr abzuhalten.

Dank Unterstützung der angrenzenden Reviere, der BaySF Landsberg und dem GJR Landsberied war es möglich auf gut 300 ha idealem Hasenbiotop diese AP abzuhalten.

Zum Hasenauslauf am Freitag standen etwa 5 km Wald / Wiesengrenzen zur Verfügung.

Die Hundearbeit ist in den meisten Revieren so kurz vor dem Aufgang der Bockjagd nicht erwünscht, deshalb recht herzlichen Dank an Alexander Beer und Karl Schmidt für die großzügige Bereitstellung der angrenzenden Flächen.

Alle sechs gemeldeten Hunde samt Führer erschienen am Freitag pünktlich zum gemeinsamen Mittagessen mit Leberkas und frischen Brezen im Suchenlokal Gasthof Drexler.

Nach einer kurzen Ansprache durch die Prüfungsleitung wurden die Hundeführer in zwei Gruppen eingeteilt. Pünktlich zum Prüfungsbeginn begann es dann endlich nach 14 Tagen Trockenheit zu regnen, begleitet von einem Temperatursturz von fast 20°C. Das feuchte, wesentlich kühlere Wetter hätte eigentlich gute Ergebnisse erwarten lassen - aber weit gefehlt.

Die Hunde hatten sehr große Mühe Fuchs oder Hase selbstständig zu finden, dies gelang leider nicht.

„Art der Suche im lichten Altbestand“

Such den Has´

So war die Zwischenbilanz die wir gegen 18.00 Uhr zogen doch sehr bedrückend. In diesem Fall war die Brotzeit mit einer Halben Bier dann doch die bessere Option. Hoffnungsvoll ging es dann zum Hasenauslauf.

Mancher Hundeführer wird schon an der Quantität des Hasenbesatzes gezweifelt haben, wurde aber dann eines besseren belehrt. Es traten über 20 Hasen an den sechs besetzten Stellen aus und jeder der Hunde hatte ausreichend Gelegenheit sich zu beweisen.

Leider blieben die ersehnten Zeiten aus, nur ein Hund konnte wirklich überzeugen. Aus diesem Grunde wurde für Samstag 6 Uhr eine „Gummipirsch“ angesetzt.

So mancher schaute da nach dem etwas längeren geselligen Abend noch verschlafen aus der Wäsche, aber die Hasen warteten bereits und so waren wir wieder sofort bei der Sache.

Aber auch hier wurden die sich bietenden Möglichkeiten nur vage genutzt.

Nach dem reichhaltigen Frühstück beim Wirt ging es nochmals hinaus in die Reviere, erneut boten sich Gelegenheiten zum Hasenjagern, die Hasen waren willig!

Gegen Mittag zogen wir dann einen Schlussstrich, da es auf der Hand lag dass keine Verbesserung bzw. Leistungssteigerung mehr zu erwarten war. Die Hunde bestätigten ihre gezeigten Leistungen ein ums andere mal.

Richterbesprechung - Mittagessen – Nachzuchtbeurteilung - Leistungsbesprechung und Zeugnisübergabe waren das folgende Programm. Die beiden Richterobmänner Stefan Bauernfeind und Siegfried Liebl erörterten den gespannten Hundeführern die Leistungen und die daraus resultierenden Benotungen in ruhiger und fachlich korrekter Form, immer wieder darauf hinweisend das es sich um eine Momentaufnahme handelt und den Hund nicht abqualifiziert. Erfreulich war, dass alle Hunde schussfest waren.

Letztendlich konnte dann jeweils ein I. Preis und ein II. Preis, sowie vier III. Preise vergeben werden. Prüfungssieger wurde Sebastian Jurgeleit mit seinem Rüden „Basko vom Saupurzel“, dieser jagte am Hasen angesetzt 25 Minuten mit kräftigem, weit vernehmbaren Laut Schlag auf Schlag. Noten 3-4-3 .

Sebastian Jurgeleit konnte dann die von unserem Klemens Daum gestiftete Schiefertafel mit Gravur als Erinnerungsstück entgegennehmen.
Für unsere anderen Hundeführer gab es als Souvenir die neu entworfenen Metallplaketten, produziert und gespendet von Thomas Prell.
Vielen Dank unseren Dauerspendern, somit können wir die Preisverteilung doch deutlich aufwerten ohne Vereinsgelder ausgeben zu müssen.

Insgesamt war es eine sehr schöne Prüfung, Stimmung, Revier, Wildbestand und Unterkunft samt Verpflegung ließen nicht zu wünschen übrig.
Besonderen Dank an die Richterkollegen, die binnen vier Wochen die dritte AP begleiteten und auf Ihre Freizeit verzichtet haben.

Text : A. Rauch
Bilder: E. Thiermeyer, S. Liebl und A. Rauch

Das Objekt der Begierde

Ob sich die Herrn Formwertrichter einig sind?

Da geht´s anscheinend ganz genau

Ein spannender Teil der Nachzuchtbeurteilung

Die Gruppe 2 präsentiert sich

Ende gut, Alles gut, jeder hat´s geschafft!

“unser Senior” Josef Gundersdorf,
LOM + Prüfungsleiter Andy Rauch,
Prüfungssieger Sebastian Jurgeleit,
LOM Toni Ziegler,
Züchter Thomas Gundersdorf